

<b>Maria Oberbörsch</b>	<b>L8_FSU</b>	<b>09.04.2021</b>	<b>Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht</b>	<b>00:00:00- 01:19:35</b>
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

**I:** Interviewerin

**L:** Lehrerin

1 [0:00:00.0] **I:** Ja. Noch einmal vielen Dank für die Bereitschaft  
2 von Ihnen, mit mir das Interview zu führen. Ziel meines  
3 Forschungsvorhabens ist es, herauszufinden, wie Lehrpersonen mit  
4 unterschiedlichen Professionalisierungsbiografien ihren  
5 Sachunterricht alltäglich planen. Und aus diesem Grund ist das  
6 Interview, was wir jetzt gleich führen werden in zwei Teile  
7 gegliedert. Im ersten Teil wird es um Ihre alltägliche  
8 Sachunterrichtsplanung gehen und im zweiten Teil möchte ich dann  
9 noch einmal mehr über Ihre Biografie als Lehrperson  
10 herausfinden. Doch bevor das eigentliche Interview beginnt,  
11 möchte ich noch einmal kurz über den Ablauf mit Ihnen sprechen.  
12 Der zeitliche Rahmen liegt so zirka bei 45 bis 60 Minuten. Ich  
13 möchte jedoch darauf hinweisen, dass es überhaupt nicht  
14 problematisch ist, wenn wir den zeitlichen Rahmen nicht  
15 einhalten, Sie haben also die Zeit, in Ruhe und ausführlich auf  
16 die Fragen zu antworten. Haben Sie noch Fragen zum Ablauf?

17 [0:00:58.0] **L:** Nein.

18 [0:00:59.0] **I:** Wie bereits besprochen, werden die Ergebnisse  
19 dieses Interviews anonymisiert und ich möchte Sie an dieser  
20 Stelle fragen, ob Einverständnis mit der Tonaufzeichnung  
21 besteht?

22 [0:01:09.0] **L:** Ja, bin ich mit einverstanden.

23 [0:01:11.0] **I:** Vielen Dank. Dann würde ich Sie jetzt zum  
24 Einstieg einmal bitten, mir zu schildern, mit welchem  
25 Unterrichtsthema Sie sich zurzeit im Sachunterricht  
26 beschäftigen?

27 [0:01:22.0] L: Jetzt sind gerade Osterferien. Nach den  
28 Osterferien war geplant, dass wir mit dem Thema Zähne  
29 einsteigen. Vor den Osterferien hatten wir das Thema Frühblüher.

30 [0:01:33.0] I: Ah, okay, also das war das letzte Thema, was Sie  
31 mit den Schülern bearbeitet haben. Vielleicht können wir das  
32 jetzt so ein bisschen im Hinterkopf behalten. Als nächstes würde  
33 ich Sie einmal bitten, mir zu schildern, wie Sie bei der  
34 Unterrichtsplanung zum Thema Frühblüher im Fach Sachunterricht  
35 vorgegangen sind?

36 [0:01:56.0] L: Ich mache den Job seit 26 Jahren und habe das  
37 Thema Frühblüher schon entsprechend häufig gemacht, weil ich  
38 eigentlich immer Klassenlehrerin war und da war die  
39 Unterrichtsplanung mit Sicherheit jetzt schneller als bei einem  
40 Anfänger. Ich kann das aber vielleicht so sagen, wie ich es über  
41 die Jahre immer mal wieder geplant habe, immer im Team, immer  
42 mit den Kollegen zusammen gemeinsam überlegt, erst einmal alles  
43 an Material gesammelt, was man so hat von allen zusammen, alle  
44 Arbeitsblätter, alle Informationen und dann eine Struktur  
45 hereingebracht: Was wollen wir überhaupt machen? Welche Ziele  
46 sind uns wichtig? Was sollen wir über die Frühblüher lernen?  
47 Dann das in kleine Unterrichtshäppchen sortiert und dann noch  
48 einmal geguckt, welches Material ist dafür sinnvoll und nutzbar.

49 [0:02:51.0] I: Und so gehen Sie dann auch immer vor, wenn Sie  
50 ein Thema im Sachunterricht planen?

51 [0:02:58.0] L: Im Prinzip, ja.

52 [0:03:02.0] I: Im Sachunterricht, das ist gerade auch so ein  
53 bisschen schon herausgekommen, wird ja meistens eine  
54 Unterrichtsreihe geplant und dann werden im weiteren Verlauf die  
55 einzelnen Unterrichtsstunden näher ausgearbeitet. Und darauf  
56 möchte ich jetzt im Folgenden noch einmal näher eingehen.  
57 Vielleicht können Sie mir hier noch einmal etwas genauer  
58 schildern, wie Sie bei der Gestaltung und Antizipation der  
59 Unterrichtsreihe vorgegangen sind und worauf Sie dabei geachtet  
60 haben.

61 [0:03:33.0] L: Ich weiß tatsächlich gar nicht so genau, was Sie  
62 /. Vielleicht ist es so selbstverständlich für mich, dass ich  
63 jetzt gar nicht so eine Idee habe, was Sie meinen.  
64 Altersgerecht, diese Dinge eben, aber die Materialien, die man  
65 so sammelt, sind ja ohnehin dann in der Regel schon sowieso für  
66 die entsprechende Klassenstufe gedacht. Und ja, es ist so, dass  
67 ich auch mal jahrgangsübergreifend unterrichtet habe, zurzeit  
68 tue ich das nicht, aber entsprechend habe ich mein Material, was  
69 ich habe, sowieso jahrgangsübergreifend sortiert. Das heißt,  
70 wenn ich nach Frühblühern gucke, dann ist da nicht nur etwas,  
71 was gerade jetzt genau für einen Erstklässler passt oder  
72 meinerwegen auch passt für ein schwächeres Kind oder für  
73 jemanden, der auch schon in der 2 mitarbeiten könnte. Es ist  
74 differenziertes Material und jetzt müssen Sie noch einmal  
75 fragen, was habe ich noch nicht beantwortet.

76 [0:04:34.0] I: Nein, mir ging es darum, wie Sie die  
77 Unterrichtsreihe Frühblüher zum Beispiel gestaltet haben. Womit  
78 haben Sie angefangen? Wie haben Sie die Reihe beendet? War Ihnen  
79 da irgendetwas wichtig, dass die einzelnen Stunden irgendwie in  
80 eine Struktur gebracht worden sind? Also das meinte ich so ein  
81 bisschen mit Gestaltung der Unterrichtsreihe, also wie Sie dabei  
82 einfach vorgegangen sind.

83 [0:04:56.0] L: Ja. Wir haben es tatsächlich im Team ein bisschen  
84 unterschiedlich gemacht. Die einen sind von groß nach klein  
85 gegangen und haben erst einmal alles an Blumen in die Klasse  
86 geschleppt, was es da so gibt. Und ich habe mich diesmal aber,  
87 weil ich sehr schwache Kinder habe, von klein nach groß  
88 entschieden und habe viel mit der Tulpe angefangen und habe die  
89 Tulpe erst einmal als beispielhaften Frühblüher mit denen ganz  
90 genau betrachtet: Die Bestandteile der Tulpe, dann haben wir  
91 diesen Tulpenversuch gemacht wird, wo die Tulpe in warmes Wasser  
92 mit Vermutungen und wirklich sehr lange dazu gearbeitet, auch  
93 fächerübergreifend, also auch in Deutsch und Musik. Was gerade  
94 geht, weil wir haben ja auch vor den Ferien keinen normalen  
95 Unterricht gehabt, sondern zum Teil auch Distanzunterricht. Und  
96 dann habe ich erst die anderen Frühblüher dazu genommen und habe  
97 die mit den Kindern besprochen, was da parallel ist und auch

98 einmal draußen in der Natur die Frühblüher angeschaut, die in  
99 den Vorgärten und zum Glück auch vor der Schule direkt wachsen.  
100 Und das war auch mit einem Abschluss. Am Ende haben wir noch  
101 einmal so unser Wissen, quizmäßig im Prinzip, abgefragt, weil  
102 einfach mehr gar nicht so geht mit diesem Wechsel, jetzt wird es  
103 ja noch schwieriger.

104 [0:06:26.0] I: Momentan ist es ja wirklich schwierig, da  
105 irgendwie eine Unterrichtsplanung hinzubekommen, weil es ja von  
106 Woche zu Woche irgendwie wieder anders aussieht. Das stimmt.

107 [0:06:35.0] L: Genau. Man kann auch Zuhause nicht erwarten, dass  
108 die irgendwelche Versuche machen oder so.

109 [0:06:39.0] I: Ja, das stimmt. Genau. Das macht es dann nicht  
110 einfacher als Lehrperson momentan, da Sachunterricht zu planen.  
111 Genau. Und kann man das so sagen, dass Sie sich immer für eine  
112 Reihe überlegen: Okay, hier hat sich das angeboten, von klein  
113 nach groß zu gehen oder gibt es da noch andere Schwerpunkte, die  
114 Sie setzen in der Gestaltung Ihrer Unterrichtsreihe, wenn man  
115 jetzt nicht nur das Thema Frühblüher im Blick behält?

116 [0:07:13.0] L: Wenn jetzt die Zähne kommen, da ist nichts von  
117 klein nach groß.

118 [0:07:17.0] I: Das stimmt.

119 [0:07:20.3] L: Das ist eine ganz anderer Inhalt. Es ist wirklich  
120 mehr wie so eine Art Themenleine, dass man guckt, womit startet  
121 man sinnvoller Weise. Beim Thema Zähne hätte ich jetzt, wenn wir  
122 hätten anfangen dürfen, erst einmal mit den eigenen  
123 Zahngeschichten anfangen, weil Kinder dazu in der Regel ganz,  
124 ganz viel zu erzählen haben und ganz viel Vorerfahrung haben.  
125 Und dann so eine Themenleine gemacht mit allem, was man da so zu  
126 den Zähnen machen kann. Mein Gebiss, Zahnwechsel und  
127 Zähneputzen, Zahnarztbesuch und am Ende, wie halte ich meine  
128 Zähne gesund.

129 [0:08:06.0] I: Also das ist dann von Thema zu Thema immer  
130 unterschiedlich, wie Sie da an die Planung herangehen?

131 [0:08:12.0] L: Genau, je nachdem, was das für ein Thema ist.

132 [0:08:16.0] I: Okay, ja. Jetzt muss ich hier gerade noch einmal  
133 schauen. Wie gehen Sie denn vor, wenn Sie das Unterrichtsthema  
134 für Ihre Reihe im Sachunterricht auswählen? Also warum kommt  
135 jetzt beispielsweise als nächstes das Thema Zähne oder wieso  
136 haben Sie davor Frühblüher gemacht? Wie gehen Sie dabei vor,  
137 wenn Sie das Thema auswählen?

138 [0:08:41.0] L: Das Thema Frühblüher war, weil das aktuell  
139 interessant ist für die Kinder, weil die eben gerade  
140 jahreszeitenmäßig da sind und die Kinder das auch beobachten.  
141 Dann ist das Thema Zähne im ersten Schuljahr auch total wichtig,  
142 weil die ja in dem Alter die Wackelzähne haben. Also im Prinzip,  
143 gerade im ersten Schuljahr, das, was wirklich für die Kinder in  
144 dem Moment spannend ist und natürlich, was den Lehrplan  
145 betrifft, was zum Lehrplan passt. Ich denke mal, in den weiteren  
146 Jahren wird das auch ein bisschen enger mit dem Lehrplan, wenn  
147 man an Klasse 4 denkt oder 3, 4 mit Europa und dann sind die  
148 Themen mehr so, dass man sagt: Okay, das ist jetzt nicht  
149 unbedingt aktuell in dem Interessensgebiet der Kinder, aber man  
150 kriegt es da rein, wenn man ihnen das Thema schmackhaft macht.  
151 Aber in der 1 ist es wirklich so, dass es genau das ist, womit  
152 die sich auch beschäftigen. Und wir besprechen es als Team. Wir  
153 machen immer eine ganz grobe Jahresplanung, welche Themen wir  
154 auf jeden Fall machen wollen und gucken dann noch einmal, ob  
155 sich irgendetwas auftut, wo wir sagen, das würden wir aus  
156 aktuellem Anlass gerne noch einfügen oder verändern.

157 [0:09:57.0] I: Haben Sie denn auch ein schulinternes Curriculum,  
158 das Ihnen bei der Auswahl der Themen für den Sachunterricht  
159 hilft?

160 [0:10:05.0] L: Theoretisch, ja.

161 [0:10:08.0] L: Aber wird nicht genutzt?

162 [0:10:12.0] L: Eigentlich, wenn man da hineingucken würde, macht  
163 man es genauso, aber das sind alles /. Ich sagte ja, ich bin 26  
164 Jahre dabei und meine Parallelkollegin ist noch länger dabei. Da

165 guckt man dann nicht mehr ins Schulcurriculum. Das ist dann  
166 wirklich am Anfang des Schuljahres: Zack, zack, zack, das machen  
167 wir. Das ist klar.

168 [0:10:35.0] I: Okay. Vielen Dank für Ihre Einschätzung. Ich  
169 möchte jetzt noch einmal genauer auf die einzelnen  
170 Unterrichtsstunden eingehen. Vielleicht können Sie da einfach  
171 eine Stunde im Kopf hervorrufen, wie auch immer, die Ihnen  
172 vielleicht gerade noch präsent ist und mir da einmal genauer  
173 schildern, worauf Sie bei der konkreten Gestaltung und  
174 Antizipation von Unterrichtsstunden achten und wie Sie dabei  
175 vorgehen.

176 [0:11:03.0] L: Nehmen wir einmal den Tulpenversuch. Da habe ich  
177 einfach diese Tulpen mitgebracht, weiße und dann haben wir erst  
178 einmal geguckt, weiße Tulpen und dann halt Tinte und gesagt: So,  
179 ich schütte jetzt die Tinte zu den armen Tulpen. Was meint ihr,  
180 was vermutet ihr, was wird passieren? Und dann mussten die das,  
181 das ist ja erstes Schuljahr, einfach nur aufmalen, haben sie  
182 auch ganz gut gemacht und auch unterschiedliche Ideen gehabt,  
183 verwelkt oder passiert gar nichts. Interessanterweise war auch  
184 eine Tulpe dabei, die war rot. Und dann haben wir uns das  
185 angeguckt, was die Kinder für Ideen haben und dann mussten wir  
186 erst einmal warten, zwei Tage. Das gehört im Prinzip zu der  
187 Stunde dazu. Und dann haben wir uns das angeschaut und überlegt,  
188 warum das jetzt so passiert ist. Warum die Blüte blau, aber auch  
189 die Blätter waren tatsächlich extrem blau, die Spitzen. Und dann  
190 haben sogar welche gesagt, das sind die Adern der Blume. Das war  
191 ganz witzig.

192 [0:12:16.0] I: Und wie sind Sie da bei der Planung im Vorhinein  
193 vorgegangen?

194 [0:12:19.0] L: Ich sage einmal, die Planung habe ich irgendwann  
195 einmal gemacht im Jahr, weiß ich nicht, Neunzehnhundert-  
196 Irgendwas. Ich weiß es nicht mehr.

197 [0:12:36.0] I: Und das ist schon sehr intuitiv bei Ihnen  
198 irgendwo alles drin?

199 [0:12:40.0] L: Bei so einem Sachunterrichtsversuch ist immer  
200 klar: mit Vermutung, Durchführung, Beobachtung, Auswertung.  
201 Diese Schritte sind eigentlich klar und im ersten Schuljahr  
202 werden die dann ein bisschen weniger, dass das dann hinterher zu  
203 so einem Forscherheft oder irgendetwas zusammenläuft, wenn sie  
204 ein bisschen mehr können und dass sie die Versuche dann eben  
205 auch ganz selbst durchführen und dann das Material selber  
206 zusammenstellen und eine Zeichnung machen. Darauf läuft es  
207 hinaus und in der 1 ist es eben leider bei einigen Versuchen wie  
208 bei Tintenmatscherei so, dass ich da ganz viel unterstützen muss  
209 und die Kinder da noch wenig selber machen. Aber auch in der 1  
210 machen wir Versuche, wo die Kinder schon selber /.

211 [0:13:29.0] I: Und wenn Sie jetzt nicht eine Versuchsstunde  
212 machen, sondern eine andere, ist dann da die Struktur ähnlich  
213 oder wie gehen Sie da bei der Gestaltung der Unterrichtsstunde  
214 vor?

215 [0:13:46.0] L: (...) Also Bestandteile der Tulpe, dann haben wir  
216 uns die Tulpe erst einmal gemeinsam im Kreis angeschaut und  
217 beschrieben und die Dinge gezeigt und herumgegeben. Und dann  
218 haben die ein Arbeitsblatt bekommen, wo einzeln Stängel waren,  
219 einzelne Blätter darauf. Es war nicht zusammengefügt, das Ding,  
220 man musste dann die Teile anmalen, so wie die sind. Und musste  
221 dann die Teile ausschneiden und dann richtig zusammenfügen, und  
222 die Zwiebel daran kleben und so. Das war allerdings schon echt  
223 eine Herausforderung für einige, das richtig zusammenzukleben.  
224 Und am Ende gucken wir noch mal, ob das so passt.

225 [0:14:24.0] I: Ja, okay. Vielen Dank für die Schilderung schon  
226 einmal. Ich möchte jetzt noch einmal ein bisschen näher auf  
227 einzelne Aspekte eingehen, die in so einer Unterrichtsstunde  
228 drin sind, die wahrscheinlich bei Ihnen ziemlich automatisch  
229 irgendwie ablaufen und wo Sie sich gar nicht mehr so intuitiv  
230 mehr die Gedanken zu machen. Wie ist das denn mit einer  
231 Zielformulierung für die Unterrichtsreihe oder die  
232 Unterrichtsstunde? Wie gehen Sie dabei vor und worauf achten  
233 Sie?

234 [0:14:53.0] L: Wenn die Tulpe da in der Mitte steht, dann sage  
235 ich: Wir gucken uns heute einmal die Tulpe an und aus welchen  
236 Bestandteilen die besteht und dann ist das klar. Oder: Wir  
237 schauen heute, was passiert, wenn die Tulpe im blauen Wasser  
238 steht. Aber ich mache auch immer, wenn man Klassenlehrerin ist  
239 und den ganzen Tag da ist, dann sieht man auch nicht jede Stunde  
240 so isoliert. Es kann auch sein, dass ich das nicht zu Beginn der  
241 Sachunterrichtsstunde mache, sondern dass es schon im Tagesplan  
242 vorher um Acht gemacht wird und man sagt: So, in Deutsch machen  
243 wir das, im Sachunterricht machen wir das. Und es kann  
244 tatsächlich sein, dass die Zielformulierung dann schon viel  
245 früher da ist, aber dass die Kinder auch später schon wissen:  
246 Ah, heute steht das und das an.

247 [0:15:45.0] I: Okay, das heißt Zielformulierung geht bei Ihnen  
248 so ein bisschen einher mit: Was machen wir heute und dass das  
249 dann zum Ziel gemacht wird, was die Schülerinnen in den  
250 einzelnen Stunden dann tun?

251 [0:15:59.0] L: Ja, kommt drauf an. Wenn ich den Versuch mache,  
252 dann tatsächlich nur so, weil ich ja nicht möchte, dass klar  
253 ist, was herauskommt. Wenn ich die Bestandteile der Tulpe mache,  
254 dann ist schon klar, das Ziel: Du sollst nachher wissen, aus  
255 welchen Teilen die Tulpe besteht. Dann ist eine  
256 Zielformulierung. Aber wenn ich etwas vorwegnehme, dann eben  
257 nicht. Dann ist es eher: Wir beschäftigen uns heute mit  
258 herauskriegen, was /.

259 [0:16:30.0] I: Und das haben Sie sich vorher dann im Team  
260 überlegt?

261 [0:16:33.0] L: Nein.

262 [0:16:34.0] I: Nein, okay.

263 [0:16:36.0] L: Nein.

264 [0:16:38.0] I: Das ist bei Ihnen einfach so drin?

265 [0:16:42.0] L: Ja, wobei ich glaube, beim Team auch. Bei 28  
266 Stunden kann man auch nicht jede Stunde so überlegen.

267 [0:16:52.0] I: Ja, sicher.

268 [0:16:53.0] L: Es muss dann einfach auch funktionieren.

269 [0:16:57.0] I: Sie haben ja am Anfang schon ganz viel über  
270 Materialien gesprochen. Wie gehen Sie denn dabei vor, das  
271 Material für Ihren Sachunterricht auszuwählen und worauf achten  
272 Sie? Haben Sie vorstrukturiertes Material oder ganz viel auch  
273 eigenerstelltes Material? Worauf achten Sie dabei?

274 [0:17:16.0] L: Ich habe natürlich inzwischen sehr viel Material  
275 und habe das nach Themen sortiert. Das nehme ich immer als  
276 erstes Mal heraus und gucke einmal. Es ist aber jedes Mal so,  
277 dass ich denke: Ja, da sind ein paar Sachen schön von, aber ein  
278 paar Sachen sind nicht mehr so dolle. Dann gucke ich im  
279 Internet. Dann treffen wir uns im Team und jeder schmeißt seine  
280 Sachen zusammen, die er da so hat. Im Prinzip, so kommt das  
281 Material zusammen. Ab und zu kaufe ich mir ein neues Buch, wenn  
282 ich das Gefühl habe, man findet zu wenig schöne, gute Sachen.

283 [0:18:05.0] I: Okay. Das heißt, da läuft auch viel mit Absprache  
284 im Team dann ab, dass Sie sich austauschen. Was hast du? Was  
285 habe ich? Und dann wird geschaut, okay, was kann man dafür dann  
286 nutzen für die einzelne Stunde?

287 [0:18:20.0] L: Ja, zum Sachunterricht ist jetzt in der Schule  
288 nicht so viel. Ein bisschen was auch, aber das ist bei den  
289 anderen Fächern tatsächlich mehr.

290 [0:18:28.0] I: Okay. Und wie gehen Sie dann vor, wenn Sie  
291 Methoden für Ihren Unterricht auswählen und worauf achten Sie  
292 da? Oder gibt es Methoden, die Sie besonders häufig verwenden?

293 [0:18:44.0] L: (...) Die Methoden sind auch an den Inhalt  
294 angepasst. Nicht jede Methode passt ja zu jedem Inhalt. Es kann  
295 jede Methode vorkommen, aber da schaue ich dann tatsächlich: Was  
296 passt jetzt dazu?

297 [0:19:05.0] I: Okay. Und wie ist das mit Lernaufgaben? Wie gehen  
298 Sie dabei vor, wenn Sie die konstruieren und worauf achten Sie  
299 da? (...) Mit Lernaufgaben meine ich jetzt zum Beispiel die

300 konkrete Aufgabenstellung für die Schüler, die Sie in der Stunde  
301 stellen.

302 [0:19:33.0] L: Ich glaube, dass ich tatsächlich vorher immer  
303 noch einmal kurz überlege, was sage ich konkret, aber das  
304 passiert auch tatsächlich einfach sehr intuitiv. Es sei denn,  
305 ich mache ein Thema, was ich noch nie gemacht habe oder schon  
306 lange nicht mehr. Dann überlege ich ein bisschen genauer. (...)  
307 Und ich überlege mir vorher, ob ich denen das im Kreis sage oder  
308 ob es sinnvoller ist, das an der Tafel zu erklären. Das tue ich  
309 schon. Ob ich da etwas zeige oder ob ich einfach nur eine  
310 Aufgabe nenne. Manchmal sind Sachen ja auch so schwer, dass man  
311 sie erst einmal am Beispiel machen muss, das ist schon sehr  
312 unterschiedlich und sehr abhängig vom jeweiligen Thema.

313 [0:20:29.0] I: Und wie gehen Sie bei der Leistungsfeststellung  
314 und Bewertung vor und worauf achten Sie da?

315 [0:20:37.0] L: Einfach die normale mündliche Mitarbeit, die ist  
316 ganz wichtig. Wobei natürlich nicht nur die Häufigkeit, sondern  
317 inhaltlich und welchem Anspruchsniveau entspricht das gerade,  
318 was die Kinder da jetzt leisten. Dann sammle ich bei fast allen  
319 Themen die Mappe hinterher ein und da gibt es auch oft so ein  
320 Feedback, wo einfach Ziele formuliert werden. Auch vorher schon  
321 mit den Kindern, klar, wenn es zum Beispiel eine Werkstatt oder  
322 so ist, das ich sage: Es gibt so und so viele Pflichtaufgaben.  
323 Ich erwarte, dass du alle Pflichtaufgaben machst und es wäre  
324 schön, du würdest noch, weiß ich nicht, drei spezielle Aufgaben  
325 dann machen. Und das kommt dann da rein, es kommt auch da rein,  
326 ob die Aufgaben inhaltlich gut gelöst sind und so ein paar  
327 Punkte, drei, vier Sachen, Kriterien, die wir vorher besprochen  
328 haben und dann kreuze ich dann meist so Smileys an, wie dieses  
329 Kriterium erfüllt wurde. Das ist das, die mündliche Mitarbeit  
330 und die Mappe und Tests auch schon mal, aber eher in den höheren  
331 Klassen. Und mit den kleinen eher so etwas wie ein Quiz, wo die  
332 das einfach als spielerisch empfinden, ich aber auch noch einmal  
333 Wissen abfragen kann im Prinzip.

334 [0:22:05.0] I: Okay. Ja und wie gehen Sie bei der Auswertung  
335 Ihres eigenen Unterrichts vor und worauf achten Sie da?

336 [0:22:17.0] L: Haben sie das gelernt, was sie lernen sollten  
337 oder gab es Chaos oder war es schwierig? Oder habe ich das  
338 Gefühl, ich muss das Thema noch einmal angehen, weil das noch  
339 nicht sitzt? Wenn mir dann zum Beispiel ein Kind nach drei  
340 Tulpenstunden sagt auf die Frage: Was ist das? Und das Kind  
341 sagt: Blüte. Dann denke ich: Okay, das ist schiefgelaufen. Ja.  
342 Also, im Prinzip nehme ich das, was ich auch bei dem Quiz, bei  
343 der Mappe, im Unterricht in der Mitarbeit sehe und überlege:  
344 Okay, das können Sie schon. Was müssen wir noch einmal anders  
345 machen, was müssen wir vertiefen? Wo muss ich noch einmal eine  
346 andere Methode anwenden?

347 [0:23:07.0] I: Und notieren Sie sich das auch oder besprechen  
348 Sie so etwas auch im Team? Oder wie läuft das ab?

349 [0:23:15.0] L: Ja, ich notiere mir Sachen dazu. Aber im  
350 Wesentlichen so Rubriken, dass ich eine Liste habe und sage:  
351 Okay, Kenntnis der Frühblüher. Und dann kreuze ich mir das  
352 wirklich tatsächlich an für die Kinder: Wer kann wie viel? Dann,  
353 Mitarbeit, Nachdenken sozusagen eine Spalte und dann mache ich  
354 mir da entsprechend ein Plus oder Minus, aber ich überlege mir  
355 sehr viele Punkte dafür, was ich abfragen möchte und habe dann  
356 so Listen. Ich finde es immer unglaublich schwierig, das dann  
357 nachmittags noch zu wissen. Ich mache das tatsächlich dann ganz  
358 schnell ad-hoc. Was wollte ich denn noch dazu sagen? Irgendetwas  
359 hatten Sie noch gefragt. Ob wir das im Team besprechen. Ja, wenn  
360 so ganz spezielle Situationen sind, dass wir das Gefühl haben,  
361 irgendetwas läuft gegen die Wand, irgendwie funktioniert es so  
362 gar nicht. Oder wenn wir eben die besagten Tests schreiben, dann  
363 sprechen wir die auf jeden Fall ab. Dann werden die auch  
364 zusammen konzipiert und auch so ein Kriterienkatalog, den wir  
365 dann für so eine Mappe oder eine Werkstatt machen, der wird auch  
366 gemeinsam konzipiert. Kann sein, dass der eine einmal sagt: Ich  
367 mache aber noch einen Punkt dazu oder einen Punkt weniger oder  
368 so. Aber im Groben und Ganzen entscheiden wir das zusammen,

369 auch, ob so eine Mappe eingesammelt wird zu einem Thema, ob das  
370 sinnvoll ist oder nicht.

371 [0:24:57.0] I: Okay, also das wird ganz grob im Team auch  
372 überlegt und besprochen und dann wird da auf jeden Fall auch,  
373 ich sage einmal, parallel gefahren. Dass das dann in den Klassen  
374 gleich läuft?

375 [0:25:07.0] L: Ja.

376 [0:25:09.0] I: Okay, ja, wir haben ja gerade schon über ganz  
377 viele Punkte gesprochen, die in der Unterrichtsplanung  
378 theoretisch auch relevant sind. Ich würde jetzt an dieser Stelle  
379 einmal mit Ihnen meinen Bildschirm teilen. Ich habe hier die  
380 einzelnen Aspekte einmal aufgeschrieben und notiert, die  
381 theoretisch bei der Sachunterrichtsplanung relevant sind. Und  
382 ich möchte Sie jetzt einmal bitten, das für sich mal zu ordnen.  
383 Was ist denn für meine alltägliche Unterrichtsplanung im  
384 Sachunterricht sehr relevant, relevant und vielleicht aber auch  
385 nicht so relevant? Genau, Sie können mir das dann einfach  
386 nennen. Ich würde die einzelnen Aspekte beispielsweise dann hier  
387 so herüberschieben. Es geht leider gerade nicht anders.

388 [0:25:59.0] L: Ja, ich sehe nicht alle, weil ich uns in der Ecke  
389 noch sehe.

390 [0:26:05.0] L: Okay. Ja.

391 [0:26:06.0] L: Das kann man verschieben, ja, kann ich. So. Ja,  
392 alle sehr relevant, also es ist eigentlich Quatsch, das zu  
393 sortieren, die haben alle eine hohe Relevanz.

394 [0:26:24.0] I: Auch in Ihrem Alltag, also dass Sie das wirklich  
395 immer alltäglich /.

396 [0:26:27.0] L: Ja, im Alltag. Ich finde, Sachunterricht das  
397 absolute zentrale Thema, auch wenn ich es nicht studiert habe,  
398 von dem ich in der Grundschule auch alles andere abhängig mache.  
399 Also ich hatte da immer dieses Bild der Blume für mich, wo der  
400 Sachunterricht in der Mitte steht: Das ist der Lebensmittelpunkt  
401 des Kindes und dann diese Blütenblätter drumherum sind dann im

402 Prinzip die anderen Fächer, die sich daraus ergeben. In 1, 2  
403 noch viel intensiver als in 3, 4. Da kann man auch schon mal das  
404 als einzelnes, isoliertes Fach sehen, aber zu Schulbeginn  
405 definitiv. Wenn es nur ist, ich bin jetzt in der Schule oder ich  
406 gehe meinen Schulweg, das ist das Zentrale im  
407 Grundschulunterricht und das Andere ergibt sich daraus.

408 [0:27:16.0] I: Können wir vielleicht trotzdem über die einzelnen  
409 Aspekte einmal sprechen, dass Sie da vielleicht trotzdem eine  
410 Priorisierung vornehmen?

411 [0:27:27.0] L: Ja, wobei ich sagen muss, das hört sich jetzt so  
412 viel an, aber das ist nicht so viel, weil ich viele Sachen  
413 einfach in meinem Kopf mache. Das mache ich aber auch schon sehr  
414 lange. Ich habe jetzt nicht mehr so einen langen Schulweg: Ich  
415 hatte früher einen langen Schulweg und ich habe den Unterschied  
416 sehr krass gemerkt. Ich habe nämlich gemerkt, dass ich  
417 tatsächlich im Auto unglaublich viel geplant und überlegt habe,  
418 ausgewertet. Das heißt, das ist jetzt nicht Zeit unbedingt, die  
419 man am Schreibtisch verbringt und sagt: Ich muss mich jetzt mit  
420 all diesen Punkten da stundenlang beschäftigen. Das geht einem  
421 einfach durch den Kopf.

422 [0:28:05.0] I: Und das macht man dann viel so nebenbei? Sie  
423 sagen, das haben Sie beim Autofahren viel gemacht.

424 [0:28:14.0] L: Genau, auf dem Weg zur Schule morgens oder auf  
425 dem Rückweg, dass mir noch einmal durch den Kopf geht: Was war  
426 denn heute?

427 [0:28:25.0] I: Okay. Ja, genau. Vielleicht können wir trotzdem  
428 noch uns einmal die einzelnen Aspekte anschauen.

429 [0:28:33.0] L: (...) Ja, habe ich.

430 [0:28:48.0] I: Was würden Sie denn sagen, wenn wir das jetzt  
431 hier in eine Reihenfolge bringen, was für Sie absolut relevant  
432 ist. Womit könnte ich denn dann anfangen?

433 [0:28:58.0] L: Ich weiß nicht, ob ich Ihre Auswertung damit  
434 sprengte, aber da ist nichts mehr relevant oder weniger. Das  
435 gehört alles zusammen. Das ist ein Paket ist, das habe ich /.

436 [0:29:09.0] I: Also würden Sie quasi alles einfach hier  
437 hereinschieben, aber könnten nicht sagen, für Sie hat die  
438 Leistungsfeststellung und Bewertung, ich sage einmal, eine  
439 höhere Relevanz als das Reihenthema festzulegen oder die  
440 Bildungsinhalte zu bestimmen?

441 [0:29:25.0] L: Wenn ich jetzt Leistungsfeststellung und  
442 Bewertung nicht nehme als: Ich muss es so machen, dass es für  
443 das Kind auch verständlich und verlässlich ist, sondern einfach  
444 nur: Ich muss halt als Lehrerin Leistung feststellen. Dann kann  
445 das nach ganz unten, weil das ist etwas, was ich total blöd  
446 finde, dass ich Kinder bewerten muss. Aber es gehört dazu, es  
447 gehört genauso dazu, wie alles andere. Das ist Unterricht.  
448 Deshalb, ich werde mich da nicht drauf einlassen, eine  
449 Reihenfolge festzulegen, sonst fehlt irgendetwas.

450 [0:30:02.0] I: Ja. Okay, dann schiebe ich das jetzt einfach  
451 alles hier in den ersten Block rein. Gibt es denn vielleicht  
452 noch Aspekte, ich habe hier unten noch ein leeres Feld, weil das  
453 sind ja die Punkte, die aus der Theorie kommen, die aber für Sie  
454 vielleicht im Alltag noch absolut relevant sind, die aber jetzt  
455 hier nicht draufstehen, die Sie also sehr gerne noch ergänzen  
456 möchten, weil Sie sagen: Unabhängig von der Theorie, das  
457 bestimmt in der Unterrichtsplanung meinen Alltag auf jeden Fall  
458 auch noch total.

459 [0:30:37.0] L: Ja, die Aktualität und das Beziehen auf die  
460 Bedürfnisse der Kinder. Das würde ich sogar ganz vorn ansetzen,  
461 wenn eine Reihenfolge drin sein soll.

462 [0:30:50.0] I: Und Aktualität und Passung für die Kinder?

463 [0:30:55.0] L: Anpassung an Bedürfnisse der Kinder, an deren  
464 aktuelle Lebenswirklichkeit.

465 [0:31:11.0] I: Okay. Dann kann das quasi noch über alles drüber.

466 [0:31:17.0] L: Ja. Je jünger die Kinder sind, umso mehr.

467 [0:31:22.0] I: Gibt es denn noch einen Aspekt, der Ihnen jetzt  
468 hier noch fehlen würde?

469 [0:31:28.0] L: Jetzt sehe ich die anderen nicht mehr.

470 [0:31:30.0] I: Ja. Besser?

471 [0:31:34.0] L: Ich muss ja immer auf den Lehrplan gucken, der  
472 Lehrplan muss auch bedacht werden.

473 [0:31:46.0] I: Dann bringe ich den hier noch mit rein. (...)

474 [0:32:06.0] L: Und dann die Grenzen, die man so hat in Bezug auf  
475 Materialien und Methoden. Die sind ja immer, einmal was die  
476 Kosten betrifft, dann hatte ich auch jahrelang 31 Kinder in der  
477 Klasse. Da macht man Sachunterricht anders als aktuell mit 22  
478 Kindern. Das sind einfach so die äußeren Umstände. Ich weiß  
479 nicht, im Prinzip gehört dazu, aber ich habe auch immer sehr  
480 viel, das ist gerade alles so in Vergessenheit geraten, weil der  
481 Unterricht nicht so normal läuft, die außerschulischen Lernorte  
482 mit dem Sachunterricht verknüpft, aber das ist Planen und  
483 gestalten. (...) Oder auch dass Experten in den Unterricht  
484 kommen, kann man vielleicht dazu in das Feld mit dazu nehmen.

485 [0:33:22.0] I: Ja, in den Unterricht. Gibt es sonst noch einen  
486 Punkt?

487 [0:33:37.0] L: (...) Ja, die Teamarbeit fehlt mir da auch noch.  
488 Ist gerade im Sachunterricht superwichtig, weil es zum Einen ja  
489 nicht so festgelegt, wie, ich sage mal, Deutsch und Mathe zum  
490 Beispiel und zum Anderen einfach auch materialmäßig oft sehr  
491 aufwendig. Wo man dann sagt: Okay, ich kaufe die Osterglocke, du  
492 kaufst den Krokus, dann ist einem schon viel geholfen. Aber auch  
493 wenn man irgendwelche Versuche durchführt und sagt: Wir brauchen  
494 jetzt 30-mal Spachtel und 25 Bechergläser, dann ist man auch  
495 froh, wenn der eine das mitbringt und der andere das. Und  
496 überhaupt auch dieses Planen und Überlegen: Was ist möglich, was  
497 wollen wir? Das ist im Sachunterricht noch einmal wichtiger als  
498 in anderen Fächern im Team.

499 [0:34:38.0] I: Diese gegenseitige Unterstützung dann auch, die  
500 man dann erfährt. Passt das denn hier dann auch von der  
501 Reihenfolge oder soll ich hier noch das irgendwie anders  
502 priorisieren? Weil Sie eben gesagt haben, Aktualität und  
503 Anpassung an Bedürfnisse der Kinder und deren  
504 Lebenswirklichkeit, das muss ganz oben stehen, über allem.

505 [0:35:01.0] L: Ja, daneben kann eigentlich der Lehrplanbezug,  
506 weil ich darf ja nicht einfach jetzt irgendwie was machen, was  
507 gar nicht zum Lehrplan passt, weil das muss miteinander  
508 korrespondieren irgendwie. Und dann würde ich tatsächlich die  
509 Teamarbeit schon relativ hoch auch setzen, darunter. Und in die  
510 außerschulischen Lernorte auch gern direkt unter die Teamarbeit.

511 [0:35:22.0] I: Okay, dann packen wir das so. Okay, super. Vielen  
512 Dank für Ihre Einschätzung!

513 [0:35:32.0] L: Gerne.

514 [0:35:33.0] I: Dann lasse ich das jetzt alles mal so stehen.  
515 Wenn Ihnen sonst noch Punkte einfallen, können wir die gerne  
516 noch im weiteren Verlauf ergänzen. Ich würde jetzt an der Stelle  
517 aber die Synchronisation hier mit dem Bildschirm einmal stoppen,  
518 sodass wir uns nur noch sehen und dann einfach mal mit meiner  
519 nächsten Frage weitermachen. Und zwar, wenn Sie an Ihre  
520 Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war denn da für Sie  
521 eine besonders gelungene Planung und warum? Und können sich hier  
522 einmal den Planungsverlauf näher beschreiben?

523 [0:36:07.0] L: Ja, das ist nicht einmal etwas, was ganz  
524 untypisch ist. Und zwar, hatte ich da ein viertes Schuljahr, was  
525 ich schon auch im vierten Jahr begleitet habe und auch sehr,  
526 sehr viel Unterricht in dieser Klasse immer gehabt. Und da hatte  
527 ich zu der Zeit eine Kehlkopfentzündung, konnte gar nicht  
528 sprechen und der Krankenstand war aber sehr hoch, sodass ich  
529 gesagt habe: Ich komme. Ich kann halt nicht reden. Und dann habe  
530 ich Thema Wasser an die Tafel geschrieben und das war es  
531 eigentlich. Und dann haben die zwei, drei Wochen dazu komplett  
532 selbstständig gearbeitet in Klasse 4. Die haben zwei Ausflüge  
533 organisiert, die haben so eine Kläranlage auf dem Schulhof

534 gebaut und gemacht und getan. Und ich habe immer nur abgewunken  
535 und gesagt, also irgendwann war es auch Taktik, als ich gemerkt  
536 habe, es läuft hier super. Ich nicht, macht ihr mal. Gut, dafür  
537 ist natürlich wichtig, dass die so eine Arbeitsweise kennen,  
538 dass die geübt sind darin. Aber das war tatsächlich gelungen.  
539 Aber das liegt natürlich daran, dass man einfach unglaublich  
540 viel Vorarbeit geleistet hat und dass eine Klasse das auch kann.  
541 Und ich glaube auch nicht nur am Sachunterricht selbst, sondern  
542 wirklich daran, dass man als Lehrerin mit so einer Klasse ewig  
543 viel Zeit verbracht hat in allen Fächern und denen einfach  
544 Methoden beigebracht hat und dann eben auch so eine  
545 selbstständige Arbeit, Projektarbeit, finde ich wirklich, ist  
546 das große Ziel, dass die das können. Dass sie selbstständig sich  
547 Sachen erarbeiten können, dass sie recherchieren können, sei es  
548 in der Schulbücherei, im Internet. Und dass sie einen Experten  
549 haben in der Klasse, dass es klar ist, dass man andere Kinder  
550 aufsuchen kann und vielleicht dann irgendwann auch gar nicht  
551 mehr so vom Lehrer festgelegt: So der ist Experte für Station 3,  
552 sondern irgendwann kennen sie sich untereinander und wissen, wen  
553 kann ich zu welchem Thema befragen. Dass die Ideen haben, dass  
554 sie mutig sind und sagen: Dürfen wir dies? Dürfen wir jenes? Und  
555 der Wald dann irgendwann sagt: Ihr habt sie nicht mehr alle, das  
556 könnt ihr auf gar keinen Fall ausprobieren! Nein, mit  
557 Sprengstoff arbeiten wir nicht oder zum Thema Feuer machen wir  
558 diesen Versuch ganz sicher nicht. Aber im Prinzip, dass man den  
559 Kindern auch etwas zutraut und sagt so: Was habt ihr für Ideen?  
560 Was wollt ihr lernen? Wo soll es hingehen? Also Ziele nicht  
561 selber vorgibt, sondern auch finden lässt und das war  
562 tatsächlich bei dieser Wasserreihe wirklich gut.

563 [0:39:03.0] **I:** Also im Prinzip haben Sie da ja gar nicht viel  
564 geplant an der Reihe oder den einzelnen Stunden, wie die dann  
565 aussehen, sondern dass alles in die Hände der Kinder gegeben und  
566 das kam dann von denen, komplett alles?

567 [0:39:20.0] **L:** Ja, man macht natürlich trotzdem unglaublich  
568 viel. Erst einmal dieses Aushalten, dass die erst einmal am  
569 Anfang natürlich rebellieren und sagen: Was sollen wir denn  
570 jetzt machen und wir wissen ja gar nichts und Gib uns Input, das

571 zu ertragen und dann dieses Lenken, aber das ist schon irgendwie  
572 auch Planen, aber ad-hoc-Planen, dass man merkt: Okay, da ist  
573 ein Interesse daran, wie funktioniert eine Kläranlage. Dass man  
574 tatsächlich irgendwie guckt, dass sich auf eine Gruppe formiert,  
575 die sich dann um das Thema kümmert und dass man dann irgendwie  
576 vielleicht sieht: Okay, da sind die Schwachen, was mache ich mit  
577 denen? Die finden nichts alleine, mit welchem Bereich zum Thema  
578 Wasser könnten die sich beschäftigen? Oder dass man etwas in der  
579 Hinterhand hat für diese Kinder an Materialien, so ein paar  
580 Grundlagen, von denen man möchte, dass jeder die kann, dass die  
581 das dann eben kriegen. Denn sonst sitzen da immer fünf, die  
582 nichts tun und auch nichts mit sich anzufangen wissen, egal, wie  
583 oft man solche Sachen geübt hat. Insofern ist das schon dann  
584 auch geplant, auch wenn es für die Kinder vielleicht nicht so  
585 wirkt. Aber man hat dann schon klare Vorstellungen, dass die  
586 auch dann nicht sich da irgendwie völlig verlaufen in dem Thema,  
587 sondern dass sie dann auch irgendwann für sich konkret werden  
588 und einen Bereich irgendwie sich genauer angucken. Und dass sie  
589 den dann auch so ein bisschen rundum abchecken. Wenn so eine  
590 Kläranlage gebaut wird, dass man eben sagt: Damit ist es jetzt  
591 nicht getan. Jetzt zeichnest du das auch einmal auf oder  
592 beschreibst, wie es funktioniert oder warum es funktioniert.  
593 Dass man da wirklich lenkt und dabei ist.

594 [0:41:08.0] I: Okay. Und jetzt im Umkehrschluss, wenn Sie an  
595 Ihre Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war für Sie eine  
596 nicht so gelungene Planung und warum? Und wie war da der  
597 Planungsverlauf?

598 [0:41:36.0] L: (...) Ich habe kein konkretes Thema vor Augen.  
599 Ich weiß nur, in Zeiten, wo zum Beispiel Zeugnisse geschrieben  
600 werden und man einfach nicht so viel Zeit hat, dass das dann  
601 einfach nicht so gelungen ist, dann ist es mehr  
602 Wissensvermittlung. Wo man dann zusieht, Arbeitsblätter zu haben  
603 und so etwas zu machen, was nicht so wahnsinnig aufwendig ist.  
604 Das gefällt mir dann immer nicht so. Oder dieser  
605 Elternsprechtag, in der Zeit oder in der Zeit davor, wenn man  
606 die Elterngespräche vorbereiten muss, hat man auch einfach  
607 extrem wenig Zeit, um Unterricht vorzubereiten. Mit den Jahren

608 habe ich es geschafft, dass ich dann solche Themen in die Zeiten  
609 lege, wo ich tatsächlich sage: Es ist okay, wenn man einfach mal  
610 Wissensvermittlung macht und die anderen, aufwendigeren in  
611 anderen Zeiten. Aber das ist am Anfang schon echt schwierig, das  
612 so zu strukturieren und so hinzukriegen. Und dann ist es  
613 tatsächlich auch so, dass ich sagen muss, dass die Themen, die  
614 mir jetzt persönlich nicht so zusagen, wo eben mein Interesse  
615 nicht so ist, mein Interesse ist mehr in dem  
616 naturwissenschaftlichen Bereich, gerade auch bei dem, was ich  
617 erzählt habe, ist mir auch sehr aufgefallen, dass es mir da sehr  
618 viel schwerer fällt und dass ich da auch viel mehr angewiesen  
619 bin darauf, dass ich im Team gute Ideen kriege. Bei dem anderen  
620 bin ich eher die, die sprudelt und sagt: Lasst uns doch das,  
621 das, das, das machen. Aber wenn es dann um die erdkundlichen  
622 Sachen oder Gesellschaftslehre oder den Bereich geht, höre ich  
623 mir dann schon an, was die anderen sagen und denke: Ach, so  
624 etwas kann man da auch machen. Okay. Und ich glaube auch, dass  
625 ich am Anfang meiner Berufslaufbahn diese Themen hätte besser  
626 machen können. Und dass ich inzwischen einfach natürlich auch  
627 ganz viel dazugelernt habe und gelernt habe, dass es einfach  
628 sehr hilfreich ist, mit den Experten zu kommunizieren.

629 [0:43:44.0] I: Spannend. Welche generellen Schwierigkeiten und  
630 Probleme haben Sie denn bei Ihrer alltäglichen  
631 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

632 [0:43:56.0] L: Das habe ich bei den Punkten ja eben schon  
633 gesagt, dass die Kosten teilweise, das Material ist einfach in  
634 der Grundschule unglaublich wenig vorhanden. Sowohl, was die  
635 Fachliteratur betrifft, ich glaube, wir haben gar nichts dazu an  
636 Fachliteratur. Da sind keine oder sehr wenig Versuchsmaterialien  
637 da. Wir haben jetzt zum Glück diese TuWaS-Kisten. Das ist schon  
638 einmal sehr, sehr hilfreich. Und der Faktor Zeit auch ganz oft  
639 oder so Sachen, wenn dann dazukommt, dass der Unterricht nicht  
640 so stattfindet wie geplant, aktuell ganz besonders schlimm, aber  
641 auch sonst im Alltag schon einmal, dass, weiß ich nicht, dass  
642 etwas den Unterricht stört, dann ist die Baustelle vor der Tür,  
643 dann wird der Rasen gemäht, dann fällt der Kollege aus und man  
644 hat gar nicht seinen Stundenplan, so wie man ihn normal hat,

645 sondern muss Vertretung machen, Unwägbarkeiten, die eben  
646 dazukommen.

647 [0:45:02.0] I: Und welche Wünsche haben Sie für ihre zukünftige  
648 Unterrichtsplanung im Sachunterricht?

649 [0:45:09.0] L: Weiter gute Teamarbeit und dieses, dass eine  
650 Schule mehr zur Verfügung hat an Material. Aktuell, an der  
651 Schule, wo ich bin, sind auch gar keine Computer im Klassenraum,  
652 ich bin da noch nicht so lange, das finde ich ziemlich blöd,  
653 weil ich vorher immer vier Stück hatte und tatsächlich die  
654 Kinder, die waren auch hochgefahren, die fuhren automatisch hoch  
655 und runter, und die Kinder da immer dran konnten und  
656 recherchieren konnten und auch noch mal differenzierter arbeiten  
657 konnten, weil die, die schon alles fertig hatten, dann immer mal  
658 auch schon Vorarbeit leisten konnten, das ist schade. Und dann  
659 finde ich auch den Lehrplan unendlich vollgestopft, also man  
660 fühlt sich immer so ein bisschen unter Druck. Dieses Phänomen,  
661 macht man das Thema, macht man es ausführlich und diese  
662 Vernetzung von den Themen innerhalb? Man schüttelt das auch  
663 irgendwann ab und sagt: Ihr könnt mich mal! Es macht keinen Sinn  
664 mehr, durch zu hetzen. Ich mache das jetzt einfach so, wie ich  
665 es für die Kinder gut ist, aber es ist trotzdem im Hinterkopf  
666 immer da, diese unglaubliche Masse an Sachen, die eigentlich  
667 gemacht werden soll.

668 [0:46:29.0] I: Ja, vielen Dank für Ihre Einschätzungen! Im  
669 wissenschaftlichen Diskurs gibt es ja auch viele  
670 allgemeindidaktische Modelle oder anderweitige Planungshilfen,  
671 die Lehrpersonen dabei unterstützen sollen, ihren Sachunterricht  
672 alltäglich zu planen. Inwiefern sehen Sie denn hier vielleicht  
673 auch eine Diskrepanz zwischen der Theorie und der Praxis? Und  
674 können Sie mir die einmal beschreiben?

675 [0:46:52.0] L: Was meinen Sie damit?

676 [0:46:54.0] I: Also zum Beispiel, dass es Modelle gibt, die  
677 sagen: So und so soll jetzt Unterrichtsplanung ablaufen oder so  
678 könnte man darangehen. Und inwiefern da eine Diskrepanz zwischen  
679 Theorie und Praxis ist.

680 [0:47:13.0] L: Ich weiß jetzt nicht, um welche Modelle es da  
681 geht. Ist es das in die Phasen, den Unterricht in Phasen zu  
682 unterteilen?

683 [0:47:25.0] I: Beispielsweise, genau. Ja.

684 [0:47:27.0] L: Sehe ich eigentlich keine Diskrepanz. Also klar  
685 gibt es Modelle, die passen für mich nicht so, aber ich habe das  
686 schon immer im Hinterkopf, dass ich irgendwie zusehe, dass /. Es  
687 ist nicht jede Stunde so in Phasen. Es gibt auch einfach  
688 Übungsstunden, auch in Deutsch und Mathe noch mal mehr als im  
689 Sachunterricht, aber ich finde, für guten Unterricht muss man  
690 schon auch zusehen, dass man auch Reflektion definitiv häufig  
691 genug einbaut und dass eine Orientierungsphase da ist, eine  
692 Arbeitsphase. Eigentlich habe ich das immer im Kopf, wenn ich  
693 plane.

694 [0:47:59.0] I: Also würden Sie schon sagen, dass das auch eine  
695 Unterstützung sein kann, so ein Modell zu haben, an dem man sich  
696 vielleicht auch orientieren kann?

697 [0:48:08.0] L: Ja, habe ich immer. Wenn ich jetzt in einer  
698 Klasse vier Stunden hintereinander unterrichte, kann ich nicht  
699 jede Stunde so machen. Das würde für die Kinder viel zu  
700 anstrengend sein. Aber ich habe für mich so diese Maßgabe, eine  
701 richtig aufregende Stunde am Tag reicht, mehr verkraften die  
702 nicht. Aber das heißt nicht, dass ich nur eine Stunde so mache,  
703 dass sie so einem Raster, sage ich mal, entspricht. Das schafft  
704 man nicht immer, dass man sagt: So, wir setzen uns jetzt noch  
705 einmal zusammen, reflektieren dies oder jenes. Das muss auch  
706 nicht immer in einer Stunde sein, weil man am nächsten Tag  
707 wieder drin ist. Dann kann man auch das vom Vortag noch einmal  
708 reflektieren. Und ich schaue mir auch immer gerne an, weil dass  
709 bei mir natürlich noch einmal ein bisschen anders war, als ich  
710 in der Ausbildung war, als das bei den Referendaren jetzt ist.  
711 Und was die so vom Seminar bekommen, was sie so für  
712 Planungshilfen bekommen und denke dann manchmal: Oh ja, das ist  
713 eine gute Übung und das ist mein viel zu komplex, kompliziert.  
714 Ich habe da immer eins vor Augen, wo ein DIN-A4-Blatt in vier

715 Teile unterteilt ist und das gefiel mir eigentlich am besten,  
716 weil es total einfach ist und trotzdem super strukturiert. Ich  
717 würde da jetzt nicht reinschreiben, meine Vorbereitungen,  
718 sondern einfach im Kopf ist das so da. Dass eine Stunde halt so  
719 strukturiert sein sollte.

720 [0:49:42.0] I: Können Sie das vielleicht gerade noch einmal  
721 näher beschreiben, was Sie da im Kopf haben mit diesem Blatt  
722 Papier?

723 [0:49:51.0] L: Im Prinzip eine Initiationsphase, die ich am  
724 Anfang habe, indem ich irgendwie den Lerngegenstand entweder  
725 dahinstelle oder eine Idee oder irgendwas, also eine  
726 Zieltransparenz, die am Anfang gegeben wird. Dann die  
727 Orientierung, die ich klar habe, dass ich die Kinder irgendwie  
728 orientieren muss, dass ich irgendetwas einführe, dass so eine  
729 Phase da ist. Dann auch eine Arbeitsweise, wo ich mir auch  
730 vorher natürlich Gedanken darüber mache, wie viel Zeit brauchen  
731 die denn dafür, wie viel Zeit will ich denen geben? Und  
732 irgendwelche Angebote gibt es da noch für die, die fertig sind?  
733 Oder gibt es überhaupt schon von Anfang an differenzierte  
734 Angebote? Und wie will ich das Ganze beenden? Räumen wir einfach  
735 nur auf und machen am nächsten Tag weiter oder machen wir eine  
736 Ausstellung oder machen wir eine Reflexion oder machen wir eine  
737 Ergebnissammlung oder was auch immer. Das habe ich schon  
738 weitgehend bei jeder Stunde im Kopf, aber es passiert nicht mehr  
739 auf dem Papier bei mir. Ganz selten schon auch, aber nicht für  
740 jede einzelne Stunde.

741 [0:50:50.0] I: Okay. Vielen Dank. Wo sehen Sie denn noch  
742 Handlungsbedarf im Bereich der Unterrichtsplanung im Fach  
743 Sachunterricht?

744 [0:51:04.0] L: (...) Allgemein oder bei mir?

745 [0:51:07.0] I: Gerne beides.

746 [0:51:09.0] L: Ich habe zwischendurch mal in einem anderen  
747 Bundesland gearbeitet und da ist es tatsächlich komplett anders.  
748 Dass die Unterstützung viel, viel größer ist in Rheinland-Pfalz,

749 da war allerdings auch der Lehrplan extrem eng gesteckt mit  
750 Vorgabe, wie viele Stunden für welches inhaltliche Thema, das  
751 hat mich ein bisschen erschrocken, wenn man das (unv.). Da habe  
752 ich mich so ein bisschen gegängelt gefühlt. Allerdings war auch  
753 die Unterstützung viel größer, im Sinne von, man musste das  
754 Material nicht kaufen von irgendwelchen Verlägen, die meinen,  
755 sie machen halt irgendwann mal was, sondern es gab tatsächlich  
756 vom Ministerium unglaublich viel an Material. Es fängt ja auch  
757 so langsam an, dass man auf den Seiten irgendetwas kriegt. Das  
758 fände ich toll, wenn man einfach noch mehr bekommen würde an  
759 wertvollem Material. Und ich habe ja gerade gesagt, ich bin in  
760 dieser Schule noch nicht so lange und da läuft es mit der  
761 Teamarbeit für mich nicht so, wie ich es kenne: Das ist ein  
762 bisschen schade, da würde ich mir tatsächlich noch viel, viel  
763 mehr in Teamarbeit wünschen. Das ist mehr: Welches Thema machen  
764 wir und lass uns einmal das Material austauschen und dann sind  
765 die durch damit.

766 [0:52:36.0] I: Dass da einfach noch mehr Austausch untereinander  
767 stattfindet und man noch einmal mehr miteinander spricht auch?

768 [0:52:42.0] L: Ja, ich kenne es halt so, dass man sich  
769 tatsächlich auch nachmittags dann in Ruhe hingewetzt hat und  
770 wirklich viel Zeit genommen hat und gemacht hat und dann eine  
771 ganze Reihe vorbereitet hat und gesagt hat: So, wir ziehen das  
772 hier jetzt durch. Und das ist da einfach nicht gegeben. Aber das  
773 sind einfach Gründe, dann hat jemand drei Kindern zu Hause, das  
774 sind dann wieder diese Grenzen, die immer dann sind.

775 [0:53:11.0] I: Sie haben gerade bei Ihren Wünschen auch noch den  
776 Lehrplan angesprochen. Wäre das auch noch etwas, wo Sie auch  
777 Handlungsbedarf sehen, dass der überarbeitet wird und noch mehr,  
778 ich sage mal, an die Lehrperson angepasst wird, im Sinne von  
779 mehr Unterstützung auch in der Unterrichtsplanung  
780 dementsprechend bietet?

781 [0:53:34.0] L: Ja. Ich hätte den gerne konkreter, aber nicht so,  
782 dass er einen mehr einengt. Und ich finde ihn auch super  
783 abstrakt und das nach dieser langen Zeit. Ich glaube, dass ich

784 jemand bin, der wirklich weiß, was er tut und trotzdem finde ich  
785 den auch super heftig. Und ich bin der Naturwissenschaftsmensch.  
786 Für mich kommen die Sachen da tatsächlich auch zu kurz. Der neue  
787 Lehrplan, finde ich, ist noch mehr Gesellschaftslehre. Ja, ich  
788 sehe die Kinder da ein bisschen anders und kenne Untersuchungen,  
789 nach denen auch solche Sachen wie Chemie und physikalische  
790 Sachen einfach in dem Alter unglaublich interessant sind,  
791 während in unserem Schulsystem so richtig mit Chemie und Physik  
792 in dem Alter begonnen wird, wo es eigentlich überhaupt nicht  
793 mehr interessant, wo sie mit ihrem Körper und ihren Hormonen  
794 beschäftigt sind. Ja, ich finde, er geht da teilweise ein  
795 bisschen am Kind vorbei. Ich versuche, das dann immer so  
796 anzupassen, dass ich gerade noch so sage: Okay, es entspricht  
797 dem Lehrplan, aber ich bin auch bei den Kindern. Das ist  
798 schwierig auch.

799 [0:55:04.0] I: Okay, vielen Dank für Ihre Einschätzungen! Kommen  
800 wir zum Thema Corona. Wie hat sich denn Ihre  
801 Sachunterrichtsplanung durch Corona verändert?

802 [0:55:20.0] L: (...) Ja, es war ja lange Zeit auch wirklich  
803 komplett zu, dass wir nur Distanzunterricht machen konnten und  
804 dann haben wir versucht, dann wirklich so Themen zu machen, die  
805 /. Was hatten wir denn? Wir haben die Monate gemacht und die  
806 Jahreszeiten und Wochentage und diese Dinge, die man so ein  
807 bisschen ohne viel Material, aber mit Papier machen kann und wo  
808 man dann einfach mal Bildchen zu sortieren muss, was passt zu  
809 welchem Monat oder die Monate in die richtige Reihenfolge  
810 bringen und dann im Online-Unterricht auch noch einmal die  
811 Monate mit denen besprechen kann oder sagen kann: So, welcher  
812 Wochentag ist heute, welcher war gestern, welcher ist  
813 übermorgen? An welchem Wochentag habt ihr wieder Online-  
814 Unterricht? Wir haben schon versucht, Themen zu finden, die  
815 machbar sind im Distanzunterricht. Irgendwann wird es natürlich  
816 schwierig, wenn die ganze Zeit Distanzunterricht ist, weil dann  
817 müssen irgendwann auch mal die anderen Themen her. Jetzt hatten  
818 wir das Thema Zähne auch ausgewählt, bewusst, weil wir gesagt  
819 haben: Komm, im Mund herumpopeln und die Zähne zählen, dass  
820 können die schön zu Hause vor dem Spiegel machen. Das ist eh in

821 der Schule immer so eine Sache mit der Hygiene und jetzt gerade  
822 erst recht. Das ist tatsächlich etwas, was wir wunderbar nach  
823 Hause geben können. Die Frage ist, ob es da gemacht wird. Und  
824 generell sind wir immer im absoluten sozialen Brennpunkt,  
825 schlechteste Sozialstufe, das heißt, da passiert eh nicht so  
826 wahnsinnig viel. Wir sind froh, um jede Aufgabe, die überhaupt  
827 gemacht wird. Und nur die Hälfte meiner Klasse hat überhaupt  
828 noch die Möglichkeit, am Online-Unterricht teilzunehmen. Und wie  
829 man sich denken kann, ist das die Hälfte, die sowieso besser in  
830 ihrer sozialen Familie, im sozialen Stand ist. Und da sind die  
831 Sorgen tatsächlich weniger beim Sachunterricht als allgemein  
832 dabei, wie geht es den Kindern und wie kriegen wir die überhaupt  
833 halbwegs auf den Stand des ersten Schuljahres, damit die auch  
834 weiterkommen?

835 [0:57:37.0] I: Da, diese Schere /.

836 [0:57:38.0] L: Die Schere ist riesig und der Sachunterricht ist  
837 dann nicht wie sonst so im Fokus, sondern da ist es tatsächlich,  
838 hoffentlich schaffen wir es, dass die die Buchstaben lernen und  
839 verstehen, dass ein Zehner ein Zehner ist und da waren dann  
840 gerade andere Prioritäten. Man hat eher beim Sachunterricht  
841 geguckt, welches Thema kann man irgendwie überhaupt so gut  
842 machen, das sie es alleine können?

843 [0:58:09.0] I: Aber dennoch findet ja auf jeden Fall  
844 Sachunterricht im Distanzlernen auch statt.

845 [0:58:14.0] L: Ja.

846 [0:58:16.0] I: Findet denn durch Corona auch mehr fachfremder  
847 Unterricht statt? Also nicht in Bezug auf das Distanzlernen,  
848 sondern einfach, weil gesagt wird: Jetzt unterrichtet der  
849 Klassenlehrer alles, um da den Personenradius noch mehr  
850 einzuschränken?

851 [0:58:42.0] L: Könnte ich jetzt allgemein gar nicht so sagen.  
852 Eigentlich bei uns nicht.

853 [0:58:48.0] I: Also Sie unterrichten auch die Fächer, die Sie eh  
854 schon vor Corona auch unterrichtet haben bei Ihnen in der  
855 Klasse?

856 [0:58:55.0] L: Ja. Ich habe alles unterrichtet und unterrichte  
857 weiter alles.

858 [0:58:57.0] L: Okay.

859 [0:59:00.0] L: Also, nein, Sport hat jemand anders unterrichtet,  
860 aber ich habe auch schon früher ganz oft Sport unterrichtet. Es  
861 war jetzt einfach nur aufgrund meiner Stundenzahl, dass ich  
862 Sport vorher nicht gemacht habe.

863 [0:59:15.0] I: Okay, was läuft denn durch Corona vielleicht auch  
864 besser?

865 [0:59:22.0] L: (...) Nichts. Nein, nichts.

866 [0:59:28.0] I: Gut, dann ist die Frage, was eher schlechter  
867 läuft, wahrscheinlich einfacher zu beantworten.

868 [0:59:37.0] L: Ja, ich habe gerade schon gesagt, die halbe  
869 Klasse kann nicht am Online-Unterricht teilnehmen. Dann habe ich  
870 viele Eltern, die nicht lesen und schreiben können oder nicht  
871 Deutsch sprechen. Und die Kinder im ersten Schuljahr können halt  
872 auch nicht lesen, zumindest keine schwierigen Arbeitsanweisungen  
873 lesen. Die können vielleicht einen kleinen, einfachen Satz  
874 lesen. Es können auch ein paar besser lesen, aber deren Eltern  
875 können dann auch nichts. Überhaupt irgendwie Kontakt zu denen zu  
876 kriegen, teilweise haben wir ein Problem, die Kinder überhaupt  
877 zu erreichen und müssen dann da mal vor Ort auflaufen, damit wir  
878 die überhaupt erreichen. Es sind gerade tatsächlich andere  
879 Probleme als Unterrichtsplanung. Und dann hat uns niemand mal  
880 irgendwie gesagt, wie man Online-Unterricht machen kann. Das war  
881 so nach dem Motto: Mach! Ich kam mir tatsächlich bei meinem  
882 ersten Online-Unterricht wie eine Referendarin vor und habe  
883 gedacht: Was ist das denn jetzt so? Was soll ich denn überhaupt  
884 tun? Und dann habe ich es ein paar Mal gemacht und hatte dann  
885 irgendwann auch ein paar Ideen. Da kam auch bislang nichts an

886 Fortbildung. Wir haben immer gesagt gekriegt: Themen machst du  
887 so und so. Dann stürzt das ständig alles ab und man hört die  
888 Kinder nicht, man sieht sie nicht. Ich bin erstaunt, wie gut das  
889 heute hier mit uns klappt. Wir sind auch nur zu zweit, das ist  
890 ja schon ein Unterschied. Wir haben die in Fünfer- oder  
891 Sechsergruppen dann eingeteilt, aber selbst das ist Wahnsinn.

892 [1:01:17.0] I: Schwierig dann, ja. Ja, vielen Dank für Ihre  
893 Berichte aus dem Alltag. Spannend. Ich möchte jetzt noch einmal  
894 ein bisschen über Ihre Biografie als Lehrperson sprechen. Sie  
895 haben ja vorhin schon gesagt, dass Sie Sachunterricht nicht  
896 studiert haben, aber Sie haben Mathe und Deutsch studiert und  
897 noch ein drittes Fach?

898 [1:01:42.0] L: Genau Evangelische Religion.

899 [1:01:43.0] I: Ah, okay. Haben Sie denn darüber hinaus noch  
900 Zusatzqualifikationen, beispielsweise für das Fach  
901 Sachunterricht, erworben oder andere Zusatzqualifikationen für  
902 Sport oder Schwimmen oder Musik oder so?

903 [1:01:57.0] L: Schwimmen habe ich noch und dann habe ich in  
904 Musik ganz viel gemacht. (...) Und im Sachunterricht habe ich im  
905 Prinzip am Anfang das Glück gehabt, dass ich in einem Team war,  
906 wo in meinem Team eine Sachunterrichtsfachkollegin war, die  
907 hochmotiviert war, ganz tolle Sachen gemacht hat und einen da  
908 total mitgezogen hat. Also direkt, als ich meine eigene Klasse  
909 übernommen habe, war das so. Und dadurch habe ich total viel  
910 gelernt. Das war einfach tierisches Glück. Mit den Fortbildungen  
911 ist das leider so, da hatte ich nämlich im Vorhinein drüber  
912 nachgedacht, dass ich inzwischen an vier, fünf Schulen war und  
913 überall ist das so, dass die Fachkollegen immer zu ihrem Fach  
914 geschickt werden. Und da kann man sich mit Händen und Füßen  
915 gegen wehren, aber es wird trotzdem so gemacht. Ich bin zum  
916 Beispiel bei uns in der Schule Deutsch-Fachvorsitzende und werde  
917 immer zu den Deutschfortbildungen geschickt. Und es ist  
918 tatsächlich inzwischen so, dass ich die Deutschfortbildung  
919 halten kann. Ich muss da nicht hingehen. Ich bräuchte die  
920 anderen Fächern. Oder vielmehr, als junger Kollege braucht man

921 die anderen Fächer noch viel mehr. Wenn man da anfängt und das  
922 wird aber so nicht umgesetzt, sondern die, die das Fach haben,  
923 werden da hingeschickt. Wahrscheinlich mit der Intention, dass  
924 die es weitertragen, aber ich halte es trotzdem für Quatsch.

925 [1:03:28.0] I: Ich glaube, man kann das auch nicht so in einer  
926 Lehrerkonferenz oder so etwas herüberbringen, wenn man eine  
927 Fortbildung besucht hat und das in zehn Minuten wiedergeben  
928 soll, als wenn man tatsächlich an der Fortbildung selber  
929 teilgenommen hat.

930 [1:03:43.0] L: Genau das. Man kann dann in seinem Team  
931 tatsächlich ein bisschen mehr bewirken. Sinnvoller wäre es, man  
932 würde die Leute zu den Fortbildungen schicken, die die Fächer  
933 noch gar nicht gemacht haben. Deshalb habe ich, ich habe halt in  
934 Musik Interesse gehabt, habe ich viel gemacht. Aber zu  
935 Sachunterricht gab es auch gar keine Angebote für mich. Außer  
936 ich hätte wirklich das Fach komplett hinterher gemacht und das  
937 habe ich nicht eingesehen. Also ich habe sehr viel zusätzlich  
938 noch gemacht und habe mich persönlich sehr fortgebildet und auch  
939 Fachliteratur angeguckt und mit den Fachkollegen gesprochen.  
940 Dann muss ich nicht noch ein Fach oben drauf machen.

941 [1:04:32.0] I: Also quasi so eine Fortbildung im Sachunterricht  
942 haben Sie dann nicht besucht?

943 [1:04:36.0] L: Nein, gab es nichts.

944 [1:04:38.0] I: Auch nicht im Rahmen von TuWaS? Weil Sie ja  
945 gesagt haben, mit den TuWaS-Kisten arbeiten Sie, da ist das doch  
946 immer zusammen mit der Fortbildung, richtig?

947 [1:04:46.0] L: Ja, das ist jetzt an dieser Schule, wo ich neu  
948 bin. Und ich hatte jetzt im letzten Schuljahr keinen  
949 Sachunterricht, da war ich da schon, sondern erst in diesem  
950 Schuljahr und habe dann die 1 übernommen. Und da haben wir jetzt  
951 erst diese TuWaS-Kisten und da gibt es für die Kisten, die wir  
952 haben, glaube ich, keine Fortbildung oder wenn, dann nur etwas  
953 online, was bei mir jetzt noch kommt. Also dann werde ich auf

954 jeden Fall zu den TuWaS-Kisten auch die Fortbildung haben, aber  
955 das dadurch, dass ich da jetzt neu bin noch nicht gewesen.

956 [1:05:18.0] I: Kommt dann jetzt noch.

957 [1:05:19.0] L: Ja.

958 [1:05:21.0] I: Welche Berührungspunkte hatten Sie denn im Laufe  
959 Ihrer Biografie, also sei es jetzt Studium, Referendariat oder  
960 im Sinne von Fortbildungen, mit den fachwissenschaftlichen und  
961 fachdidaktischen Aspekten des Sachunterrichts?

962 [1:05:42.0] L: (...) Im Wesentlichen immer die Teamkollegen, die  
963 tatsächlich im Sachunterricht ausgebildet waren. Das war dann  
964 auch nicht nur die eine, das waren später auch noch andere, wo  
965 ich sehr viel gelernt habe. Ich überlege gerade, ich glaube, ich  
966 hatte auch einmal Praktikanten, die tatsächlich für ihre  
967 Sachunterrichtsexamensarbeit bei mir gemacht haben, eine  
968 empirische. Ich hatte Referendare, die bei mir Sachunterricht  
969 gemacht, ich war Mentorin dafür, obwohl ich das Fach nicht  
970 studiert habe, das ist aber auch nicht schlimm, also man lernt  
971 dann von dem Referendar das, was das Seminar denen an Theorie  
972 gibt und als Mentorin muss man halt andere Kompetenzen  
973 vermitteln, eben dieses Allgemeine, wie man eine  
974 Unterrichtsstunde macht und plant und mit den Kindern umgeht und  
975 dadurch habe ich insgesamt schon acht oder neun Referendare  
976 gehabt, nicht alle im Sachunterricht, in verschiedensten  
977 Fächern, aber man lernt dadurch unglaublich viel, also beide  
978 Seiten.

979 [1:06:53.0] I: Ja, spannend. Sachunterricht hat ja verschiedene  
980 Bezugsdisziplinen wie Physik, Biologie, Chemie, Geschichte,  
981 Sozialwissenschaften, Technik und auch die Geographie. Und hier  
982 wäre jetzt meine Frage: Hatten Sie im Laufe Ihrer Biografie  
983 Kontakt zu diesen verschiedenen Bezugsdisziplinen und mit  
984 welchen haben Sie sich dabei vielleicht auch vertiefend  
985 auseinandergesetzt?

986 [1:07:20.0] L: Ich habe, bevor ich Lehramt studiert habe,  
987 Diplombiologie angefangen. Und das war aber eine brotlose Kunst.

988 Bei Bio studiert man natürlich nicht nur Bio, sondern auch  
989 Chemie und Physik. Dadurch habe ich da einfach auf fundierte  
990 Kenntnisse und deshalb sind die anderen Sachen, wahrscheinlich  
991 weiß ich einfach von den Naturwissenschaften sehr viel und  
992 vielleicht von den anderen gar nicht so wenig, aber mir kommt es  
993 immer so vor und ich habe da /. Ja, was könnten denn  
994 Berührungspunkt sein? Ich habe jetzt gar keine Idee. Was könnte  
995 denn ein Berührungspunkt sein, wo Sie sagen /?

996 [1:08:01.0] I: Ja, genau so etwas. Oder dass Sie vielleicht  
997 aufgrund Ihres persönlichen Interesses gesagt haben: Ich möchte  
998 mich jetzt irgendwie mal mit dem Aspekt im Sachunterricht noch  
999 einmal näher beschäftigen. Wie Sie ja auch schon angesprochen  
1000 haben, dass Sie sich dann da noch einmal Fachliteratur  
1001 vielleicht auch besorgt haben und so etwas.

1002 [1:08:22.0] L: Ja, stimmt. Das mache ich dann schon, wenn ich  
1003 ein Thema habe, wo ich denke: Oh Gott, ich habe überhaupt keine  
1004 Ahnung. Das könnte peinlich werden. Dann lese ich mir da schon  
1005 Sachen an, ja.

1006 [1:08:33.0] I: Aber dann so perspektivübergreifende oder  
1007 vernetzende Schwerpunkte hatten Sie dann irgendwie im Laufe  
1008 Ihrer Biografie wahrscheinlich noch nicht? Irgendwie, dass man  
1009 diese Perspektiven miteinander verbindet? Oder Bezugsdisziplinen  
1010 in dem Fall.

1011 [1:08:54.0] L: Was wäre das denn konkret als Beispiel?

1012 [1:08:58.0] I: Ja, dass man zum Beispiel eine Unterrichtsreihe  
1013 hat, weiß ich nicht, zum Thema Wasser, was auf den ersten Blick  
1014 ja sehr naturwissenschaftlich herüberkommt, aber dass man auch  
1015 dieses eher naturwissenschaftliche Thema beispielsweise auch aus  
1016 einer gesellschaftswissenschaftlichen Perspektive betrachten  
1017 kann.

1018 [1:09:20.0] L: Ja. Ja, ja, das ist ja auch im Lehrplan so  
1019 vorgesehen, sonst könnte die Komplexität des Lehrplans gar nicht  
1020 im Unterricht überhaupt irgendwie erarbeitet werden. Nein, da  
1021 sehe ich schon zu, das in den einzelnen /. Und wenn es nur so

1022 etwas Kleines ist wie jetzt beim Thema Zähne, dass natürlich  
1023 auch da die Ernährung mit reinkommt. Also da sind immer  
1024 irgendwelche Themen, die ineinandergreifen und beim Thema Wasser  
1025 natürlich auch Wasserverbrauch und wie ist der Wasserverbrauch  
1026 in der Welt und wo auf der Welt gibt es wenig Wasser und so.

1027 [1:10:00.0] I: Aber das haben Sie intuitiv sich selber irgendwo  
1028 angeeignet, weil Sie jetzt gerade schon gesagt haben, durch den  
1029 Lehrplan wird das gefordert, dass man das macht? Genau.

1030 [1:10:13.0] L: Ich überlege gerade, ob ich nicht doch einmal  
1031 irgendwann mal eine Fortbildung dazu hatte. Also klar, wenn man  
1032 viel Material sammelt und sich das alles anguckt, dann sieht man  
1033 es ja auch, dass da Bereiche sind, die eben nicht nur  
1034 naturwissenschaftlich sind oder nicht nur  
1035 gesellschaftswissenschaftlich. Es kann durchaus sein, dass ich  
1036 da doch einmal etwas gemacht hat. Es kommt mir gerade so vor. Es  
1037 kann sein, dass er, als der neu heraus kam, der Lehrplan, dass  
1038 ich da irgendetwas gemacht habe zum neuen Lehrplan. Müsste ich  
1039 jetzt gucken.

1040 [1:10:42.0] I: Ist nicht so schlimm, alles gut. Okay.  
1041 Dementsprechend also aufgrund Ihrer Erzählungen bis jetzt,  
1042 hatten Sie dann vertiefenden Kontakt zu den Bezugsdisziplinen  
1043 Biologie, Physik und Chemie. Und würden Sie dann auch sagen,  
1044 dass Sie aufgrund dieser Berührungspunkte, die Sie da mehr  
1045 hatten, diese Aspekte auch mehr berücksichtigen als andere in  
1046 Ihrer Unterrichtsplanung?

1047 [1:11:21.0] L: (...) Das versuche ich, zu vermeiden. Das ist  
1048 dann eher so, dass es da ganz wichtig ist, dass wir wirklich im  
1049 Team überlegen, welche Themen wollen wir machen und welche  
1050 machen wir in diesem Schuljahr und da auch gucken, dass wir das  
1051 ausgewogen haben, dass dann die verschiedenen Bereiche auch  
1052 abgedeckt werden und dass dann auch derjenige, der mehr  
1053 Erfahrung, Kompetenzen, Interessen, in einem anderen Bereich  
1054 hat, dann da noch einmal mehr Input gibt, für alle anderen und  
1055 ich halt dann, wenn es um Naturwissenschaften geht, also dann  
1056 gucken wir schon. Ich sage dann nicht: Oh, das macht mir Spaß

1057 und ich mache jetzt noch etwas und noch etwas und noch etwas zu  
1058 dem Thema, sondern ich sehe schon zu, dass alle Themen zu ihrem  
1059 Recht kommen.

1060 [1:12:09.0] I: Aber dann ist es wahrscheinlich so, dass Sie  
1061 diese naturwissenschaftlichen Themen auch lieber unterrichten  
1062 als dann die anderen?

1063 [1:12:19.0] L: Die sind für mich weniger aufwendig, die gehen  
1064 automatischer, aber die anderen sind auch schon mal spannend.  
1065 Wenn ich dann die Zeit habe, mich damit auch zu befassen und da  
1066 wirklich einzuarbeiten und inzwischen habe ich die auch schon  
1067 einige Male gemacht - dann finde ich es auch ganz interessant  
1068 teilweise, weil dann auch für mich noch einmal etwas Neues dabei  
1069 ist, was ich noch nicht kenne und nicht weiß /.

1070 [1:12:41.0] I: Würden Sie sich denn wünschen, dass irgendwo eine  
1071 Fortbildung oder ein Angebot oder so etwas besteht im Bereich  
1072 der Gesellschaftswissenschaften, weil Sie ja gesagt haben, dass  
1073 sie Ihnen nicht so liegen, dass Sie sagen, ich würde mir da  
1074 wünschen, dass es da eine Fortbildung oder so etwas gibt, wo  
1075 einfach noch einmal mehr gesellschaftswissenschaftliche Themen  
1076 vielleicht auch aufbereitet werden, die es dann auch möglich  
1077 machen, den Schülern etwas handlungsorientiert beizubringen?

1078 [1:13:20.0] L: Ja, also das hätte ich mir vor allem vor 20  
1079 Jahren gewünscht, ehrlich gesagt. Jetzt geht es inzwischen, aber  
1080 definitiv, ja. Also die Ideen, wie man da handlungsorientiert  
1081 etwas tun kann, habe ich mir mühsam erarbeiten müssen und die  
1082 sind auch nicht lange so umfassend wie bei den  
1083 naturwissenschaftlichen Themen und für mich war das am Anfang  
1084 super trocken, das Ganze. Es geht inzwischen, aber ich glaube  
1085 schon, dass da Handlungsbedarf generell ist.

1086 [1:13:52.0] I: Okay. Ja, vielen Dank für Ihre Einschätzung. Wie  
1087 lange unterrichten Sie denn mittlerweile schon an der  
1088 Grundschule? Ich glaube, Sie haben gesagt, 26 Jahre: Ist das  
1089 richtig?

1090 [1:14:03.0] L: Ja, genau.

1091 [1:14:04.5] I: Und unterrichten Sie auch so lange schon  
1092 Sachunterricht?

1093 [1:14:07.0] L: Ja.

1094 [1:14:09.8] I: Also genau dann immer wieder wahrscheinlich in  
1095 einem Halbjahr mal unterrichtet und dann mal wieder nicht, oder  
1096 gab es da längere Pausen auch?

1097 [1:14:15.0] L: Ein Jahr nicht.

1098 [1:14:19.0] I: Okay. Also von Anfang an direkt dabei.

1099 [1:14:22.0] L: Ja.

1100 [1:14:23.0] I: Und welche Fächer unterrichten Sie aktuell in der  
1101 Grundschule?

1102 [1:14:32.0] L: (...) Alle, außer katholische Religion!

1103 [1:14:35.0] L: Und Sport, oder?

1104 [1:14:36.0] L: Entschuldigung, Englisch nicht. Englisch aber  
1105 auch jetzt wegen Corona darf ich sogar Englisch machen, aber  
1106 durfte ich natürlich nicht. Ja.

1107 [1:14:45.0] I: Okay. Und dann im Jahrgang Eins auch  
1108 Sachunterricht oder haben Sie das auch noch in einem anderen  
1109 Jahrgang, das Sie da als Fachlehrerin Sachunterricht geben?

1110 [1:14:58.0] L: Nein.

1111 [1:14:58.1] I: Ist das denn mal vorgekommen, dass Sie als  
1112 Fachlehrerin /?

1113 [1:15:03.0] L: Nein, nur in der eigenen Klasse.

1114 [1:15:05.0] I: Also dann immer in der Kombination mit der  
1115 Klassenleitung, dass dann da auch der Sachunterricht gegeben  
1116 worden ist?

1117 [1:15:11.0] L: Ja.

1118 [1:15:13.0] I: Okay. Und jetzt als nicht-studierte  
1119 Sachunterrichtslehrerin, hätten Sie sich da irgendwo mehr  
1120 gewünscht, am Anfang Ihrer Biografie, oder vielleicht auch schon  
1121 im Studium, weil irgendwo wird Sachunterricht fast von jedem  
1122 unterrichtet, da einfach mehr, wie soll ich sagen, mehr  
1123 Qualifikationen zu bekommen durch Fortbildungen oder durch  
1124 Anteile im Studium, die einen auf das Fach vorbereiten?

1125 [1:15:48.0] L: Definitiv. Es ist sowieso bei mir, aber das  
1126 Studium ist natürlich auch schon ewig her, sehr fächerisoliert  
1127 gewesen: Ich habe Deutsch als Hauptfach gehabt, man musste  
1128 damals ein Hauptfach nehmen, da war mit fächerübergreifend gar  
1129 nichts, das war wirklich Deutsch. Und Mathe auch: Da kam nichts.  
1130 Dass da mal Sachrechnen kam, war vielleicht das Allerhöchste,  
1131 wenn überhaupt. Und evangelische Religion ist natürlich so ein  
1132 Fach, was noch einmal ganz außen vor ist und nie /. Da war  
1133 überhaupt nichts grundschulmäßig mit fächerübergreifendem  
1134 Unterricht und das wäre schon wichtig gewesen. Noch nicht einmal  
1135 so sehr diese wahnsinnig viele Theorie, ich denke, wenn man da  
1136 Willens ist, kann man sich das aneignen, aber einfach mal diese  
1137 schulpraktischen Studien, ich weiß nicht, ob das heute noch so  
1138 heißt, hatten wir damals in unseren Fächern, wo wir dann ein  
1139 Semester immer regelmäßig in die Schule gegangen sind und dieses  
1140 Fach uns angeschaut haben. Aber dann haben wir wirklich nur  
1141 diese eine Stunde und dann für Deutsch war das dann ein Semester  
1142 und für Mathe an einer anderen Schule. Und also in meinen Augen  
1143 wäre es viel sinnvoller gewesen, aber es ist halt heute auch ein  
1144 bisschen anders im Studium, dass man immer so einen ganzen Tag  
1145 sieht den die Kinder dann machen und eben auch die anderen  
1146 Fächer mitkriegt, insbesondere Sachunterricht, weil es einfach  
1147 ein besonderes und ganz wichtiges Fach ist. Und weil man auch  
1148 dieses Fach, so wie es von seiner Struktur her aufgebaut ist,  
1149 nicht lernt, weil man Deutsch und Mathe studiert, es ist einfach  
1150 etwas Anderes. Also, es wäre super wichtig gewesen oder dass man  
1151 einfach auch als Berufsanfänger tatsächlich so ein Materialpaket  
1152 mal kriegt, wo man sagt: So, hier sind schon mal ein paar  
1153 Prototypen für Unterrichtsreihen, die einfach zu machen sind, wo  
1154 kurz erklärt wird, wo der Lehrplanbezug ist, warum das wichtig  
1155 ist und fange mal mit den Reihen an, wenn du dich unsicher

1156 fühlst, so nach dem Motto. Und ich meine, so sind ja  
1157 wahrscheinlich die TuWaS-Kisten. Ich hab es noch nicht  
1158 ausprobiert. Und Schwimm dich dann frei. Je länger du das  
1159 machst, dass man dann auch dazu kommt, dass man selber dann sich  
1160 dann einarbeitet und andere Themen ausprobiert, aber in diesem  
1161 ganzen Wust von, ich bin jetzt Klassenlehrerin und ich muss das  
1162 hier alles Wuppen, Elterngespräche führen. Und da wäre es schon  
1163 eine Unterstützung gewesen, wenn man da für Sachunterricht etwas  
1164 bekommen hätte.

1165 [1:18:38.0] I: Ja, vielen, vielen Dank für Ihre Einschätzungen  
1166 an dieser Stelle! Mittlerweile sind wir am Ende meines  
1167 Interviews angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht jetzt  
1168 darin, das Ganze zu transkribieren und dann mit Hilfe der  
1169 qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten und anschließend möchte  
1170 ich dann schauen, inwiefern Theorie und Praxis übereinstimmen  
1171 und wo vielleicht einfach auch noch Handlungsbedarfe im Bereich  
1172 der Sachunterrichtsplanung ist. Alles in allem: Haben Sie  
1173 irgendwie den Eindruck, dass wir noch Punkte, die aus Ihrer  
1174 Sicht für meine Forschung interessant wären, dass wir da  
1175 irgendwie etwas vergessen haben, oder hätten Sie noch irgendwie  
1176 etwas zu ergänzen?

1177 [1:19:14.0] L: (...) Nein, im Prinzip ist das, nein.

1178 [1:19:28.0] I: Okay, ja, dann vielen Dank! Ich werde jetzt an  
1179 der Stelle einmal das Aufnahmegerät ausschalten.